

gehört oder dirigiert hat. Ungeklärt ist es heute noch, was Mozart zur Schaffung dieser Sinfonien in so kurzem Zeitraum gedrängt hat, da ein Auftrag nachweisbar nicht vorlag.

Die am 25. Juli 1788 vollendete **Sinfonie g-Moll (KV 550)** läßt kaum noch eine Verbindung zu Haydn erkennen. Ursprünglich verzeichnete die Partitur keine Klarinetten, die dann später hinzugefügt wurden.

Es muß fast einmalig genannt werden, wie Mozart in dieser Sinfonie an der Grundtonart g-Moll vom ersten Takt an bis zum Finale festhält, eisern und unerbittlich. Die wenigen Dur-Wendungen und lichten Einschübe verändern die düster-resignierende Grundstimmung nicht, sie verstärken eher das „Auflehnen gegen das Schicksal!“

„Stürze in die Abgründe der Seele“ hat man einmal die Durchführungen in den Ecksätzen der g-Moll-Sinfonie genannt. Die Zeitgenossen standen ratlos vor dieser aufgewühlten, leidenschaftlich bewegten Musik. Sie begriffen weder die schmerzliche Chromatik des „Andante“ noch das streitbar-trotzige Moll-Menuett, und auch der letzte Satz bereitete den Hörern der damaligen Zeit Schwierigkeiten, denn er war nicht nur ein „Anhängsel“, das den Beschluß der Sinfonie bildete, nein, das Finale war dem gewichtigen ersten Satz völlig gleichberechtigt. Die beiden Ecksätze umschlossen nun — ganz im Sinne Beethovens — wie zwei monumentale Säulen den sinfonischen Gesamtlauf.

Textliche Mitarbeit: Gottfried Schmiedel

#### Literaturhinweise

W. A. Mozart: Richard Petzoldt, „Mozart“, Musikbücherei für jedermann Nr. 8  
VEB Breitkopf und Härtel, Leipzig 1956

Joh. Chr. Bach: Karl Laux, „Der Thomaskantor und seine Söhne“, Verlag  
Heimatwerk Sachsen, Dresden 1939

S. Prokofjew: „Musik der Zeit“, 1. Folge, Heft 8, Verlag Boosey u. Hawkes,  
Bonn 1953

M. Ravel: Roland Manual, „Ravel“, Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion,  
1951, Zeitschrift Melos, Jahrgang 1947, Heft 4 und 12

#### Vorankündigung

Pfingstsonntag, den 25. Mai 1958, 18 Uhr

Pfingstmontag, den 26. Mai 1958, 18 Uhr

im Schloßpark Pillnitz

#### 1. SERENADE

Dirigent: Kurt Masur

Solist: Werner Metzner, Klarinette

Mozart: Sinfonie A-Dur, KV 201

Spohr: Konzert für Klarinette und Orchester op. 26

Tschaikowski: Serenade für Streichorchester C-Dur